



Wegweisende Projekte für die Zukunft

Ein Blick auf das vergangene Jahr mit Stiftungsratspräsident Franz-Xaver Strüby und CEO Roland Schürpf.
Entsprechend der Stiftungskultur wurde das Interview in der Du-Form geführt.

Franz-Xaver, welche Highlights des Jahres 2025 bleiben dem Stiftungsrat besonders in Erinnerung?

Die Highlights sind für mich die Begegnungen mit den Menschen in der BSZ Stiftung, die Zusammenarbeit und der bereichernde Austausch. Sodann hat sich der Stiftungsrat im Jahr 2025 sehr intensiv mit der Strategie im Kerngeschäft auseinandergesetzt und diese verabschiedet.

Roland, woran erinnert sich die Geschäftsleitung gerne zurück?

Anlässlich der Strategieüberarbeitung haben wir viele wertvolle Erkenntnisse für die zukünftige Entwicklung der BSZ Stiftung erhalten. Aber auch die anschliessende Kommunikation an die Belegschaft und die vielen positiven Rückmeldungen zur Strategie waren sehr erfreulich.

Anfang Jahr konnten wir nach einem Umbau das Wohngebäude in Ingenbohl wieder dem Betrieb übergeben. Die Neugestaltung der Wohnplätze hat viele positive Feedbacks der Bewohnenden und der Angehörigen ausgelöst – was uns sehr gefreut hat. Weiter war der Tag der offenen Tür, welcher Mitte Jahr am Standort Seewen in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst Schwyz durchgeführt wurde, ein toller Anlass mit vielen interessierten Besucher*innen.

IMPRESSUM: Herausgeber BSZ Stiftung,
Frauholzstrasse 9, 6422 Steinen

info@bsz-stiftung.ch, www.bsz-stiftung.ch

Redaktion und Projektleitung Corina Hürlimann,
BSZ Stiftung

Fotos Archiv BSZ Stiftung, Remo Inderbitzin

Gestaltung Urs Holzgang, Morschach

Druck Theiler Druck AG, Wollerau

Auflage 200 Ex.



Gemeinsam Grosses bewegen: Stiftungsratspräsident Franz-Xaver Strüby (links) und CEO Roland Schürpf (rechts).

Gab es 2025 auch Herausforderungen zu meistern?

Franz-Xaver: Ja natürlich, sehr wichtig war, dass es uns als BSZ Stiftung gelungen ist, unsere betriebliche Effizienz zu verbessern und wieder positive Zahlen zu schreiben. Im Weiteren haben wir in vertraulichen Gesprächen mit dem Stiftungsrat der Stiftung St. Antonius geprüft, ob und wie eine zukünftige Weiterführung des *Heim & Hospiz St. Antonius* in der BSZ Stiftung umgesetzt werden könnte. Es ist uns gelungen, die vielfältigen Fragestellungen gemeinsam zu lösen und innert Jahresfrist eine gute Lösung für die Fortführung des *Heim & Hospiz St. Antonius* zu finden.

Roland: Operativ anspruchsvoll war die Wiederaufnahme sowie die Organisation der Entlastungszimmer in Seewen und Einsiedeln. Wir konnten an zwei Standorten erfolgreich ein stabiles Angebot auf-

bauen. Zudem spürten wir in Industrie und Gewerbe nach wie vor eine gewisse Unsicherheit. In der Folge hat sich die Auftragsnachfrage spürbar reduziert, und wir waren mit weniger Bestellungen konfrontiert. Deshalb haben wir unsere Verkaufstätigkeiten ausgebaut.

2025 wurde die Überarbeitung der Strategie abgeschlossen. Was stand bei der Erarbeitung besonders im Fokus?

Franz-Xaver: Für den Stiftungsrat war es sehr wichtig, dass wir die Strategie gemeinsam erarbeiten und breit abstützen. Zudem hatte die Geschäftsleitung die Aufgabe, diese transparent und verständlich zu kommunizieren, so dass die Menschen in der BSZ Stiftung die Inhalte verstehen und sich damit identifizieren können.

Roland: Uns als Geschäftsleitung war es wichtig, dass die Vorgehensweise der Stra-



Kundenaufträge bieten wichtige Teilhabemöglichkeiten im Arbeitsprozess.

regieüberarbeitung strukturiert und nachvollziehbar gestaltet war. Zudem sollte der Inhalt so dokumentiert werden, dass eine gute Grundlage für die Umsetzung und die anschließende Kommunikation gegeben ist.

Wird es nun eine BSZ 2.0 geben? Was sind die zentralen Inhalte der Strategie?

Franz-Xaver: Ob es eine BSZ 2.0 geben wird, weiss ich nicht. Wir haben uns sehr intensiv mit der UN-Behindertenrechtskonvention auseinandergesetzt und sind überzeugt, dass Themen wie zum Beispiel Selbstbestimmung oder bedürfnisorientierte Unterstützung für Menschen mit einer Beeinträchtigung zukünftig sehr zentral sein werden. Das bedeutet, dass wir Raum schaffen für die Entfaltung der Fähigkeiten unserer Klient*innen und der klassische Heimcharakter an Bedeutung verliert. Das wird eine sehr spannende und für uns alle bereichernde Reise.

Roland: Wir haben die BSZ Stiftung nicht neu erfunden, wohl aber mit unserer Strategie zeitgemässe Schwerpunkte zur BSZ Entwicklung definiert. Sie bietet uns eine klare Orientierung. «Wir ermöglichen Teilhabe» steht im Zentrum unserer Leistungserbringung. Im Wohnbereich bedeutet dies zum Beispiel vielfältige Wohnformen und im Arbeitsbereich neue Arbeitsformen, welche vermehrt Brücken in den ersten Arbeitsmarkt schaffen.

Wie geht die BSZ Stiftung die Umsetzung der Strategie an?

Roland: Die Verantwortung für die konkrete Umsetzung der Strategie 2025–2027 liegt bei der Geschäftsleitung. Der Stiftungsrat begleitet und überwacht deren Fortschritt. Die Strategieumsetzung ist dynamisch und kann bei Bedarf Anpassungen zur Folge haben. Deshalb wird sie jährlich im Rahmen eines Reviews überprüft. Zur Steuerung der komplexen Umsetzungsprojekte haben wir im Jahr 2025 das Projektmanagement neu aufgebaut. Dadurch stellen wir sicher, dass die Strategie durch klar definierte Aufträge umgesetzt wird.

Was steht 2026 konkret an?

Franz-Xaver: 2026 geht es darum, den Aufbau eines Kompetenzzentrums für Menschen mit intensivem Betreuungsbedarf und herausforderndem Verhalten am Standort Nuolen weiter zu planen und voranzutreiben. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Betriebsintegration des *Heim & Hospiz St. Antonius* in Hurden sein. Das heisst, Prozesse und Organisation werden überprüft und mit der BSZ Stiftung abgeglichen.

Roland: Die Umsetzung der Strategie beziehungsweise der strategischen Handlungsfelder steht 2026 klar im Zentrum. Zudem werden wir die Digitalisierung

gezielt weiterentwickeln. Hier geht es vor allem um den einheitlichen Umgang mit digitalen Hilfsmitteln und den Ausbau der Kompetenzen der Belegschaft.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Weiterentwicklung des Teilhabeprozesses. Damit werden wir unsere Begleitarbeit verbessern, die Dienstleistungsqualität stärken und die strategischen Vorgaben erfüllen.

Franz-Xaver, auf was freust du dich in deinem dritten Jahr als Stiftungsratspräsident besonders?

Auf den Kontakt mit den Menschen aus allen Bereichen der BSZ Stiftung. Im intensiven Jahr 2025 ist dieser doch etwas zu kurz gekommen. Deshalb möchte der Stiftungsrat die verschiedenen Standorte besuchen und den Austausch innerhalb der BSZ Stiftung verstärkt pflegen.

Ich möchte zudem die Gelegenheit nutzen, mich im Namen des Stiftungsrates bei den Mitarbeitenden, Bewohner*innen und Angestellten herzlich für Ihren Einsatz zu bedanken. Sie machen die BSZ Stiftung zu dem, was sie ist: ein lebendiges Unternehmen, welches sich für Menschen mit Unterstützungsbedarf und deren Teilhabemöglichkeiten engagiert.

Perlenhof – ein Ort für Mensch, Tier und Natur

*2024 wurde auf dem Perlenhof ein umfassendes Spendenprojekt gestartet mit dem Ziel, die Biodiversität zu fördern, zusätzliche Tagesstrukturplätze für Menschen mit Unterstützungsbedarf zu schaffen und die Tiergestützte Intervention einzuführen. Das Projekt konnte Dank grosszügiger Spender*innen vorangetrieben und grösstenteils bereits realisiert werden.*

Erweiterter Begegnungs- und Arbeitsort schaffen

Durch gezielte Investitionen in eine barrierefreie Infrastruktur konnten zusätzliche Tagesstrukturplätze für Klient*innen geschaffen werden. Neben dem Stall wurde eine rollstuhlgängige Komposttoilette platziert. Diese Toilette ist geruchsfrei und umweltfreundlich. Durch das System kann der natürliche Kreislauf geschlossen werden.

Damit die tiergestützte Intervention auch für Mitarbeitende im Rollstuhl angeboten werden kann, wurden ausserdem die Untergründe bei den Tierausläufen befestigt und die Eingänge zu den Tiergehegen verbreitert. Mit dem neuen Maschinenunterstand neben dem Stallgebäude für die Gerätschaften konnte mehr Ordnung sowie zusätzliche Möglichkeiten für Arbeiten unter dem Dach geschaffen werden. Für eine erhöhte Sicherheit vor Ort wurden die Parkplätze entlang der Zufahrtsstrasse weiter vorne zur Einfahrt verlegt.



Eine vielfältige Bepflanzung bietet Nahrung und Lebensräume und fördert die Biodiversität.



Tierhaltung ausbauen und tiergestützte Intervention einführen

Seit dem Beginn des Projekts stossen verschiedene Tiere auf den Bauernhof, die insbesondere in die tiergestützte Intervention eingebunden werden können. Gleichzeitig wurden Zäune, Ausläufe und Unterstände den Tieren entsprechend angepasst und aufgewertet.

Bei der Wahl der Tiere wurde besonders auf deren Eigenschaften geachtet. So sind die Lamas zum Beispiel eher zurückhaltende Tiere und können besonders bei Klient*innen eingesetzt werden, die gerne langsam an die ersten Tierbegegnungen herangehen. Die Ouessant-Schafe sind hingegen sehr menschenbezogen. Sie passen gut für gemeinsame Aktivitäten. Auch die Capra Grigia- und die Kupferhalsziegen sind sehr neugierige und unterhaltsame Tiere. Sie werden in Spaziergänge oder spielerische Übungen eingebunden.

Mit diesen tierischen Mitarbeitenden kann die tiergestützte Intervention regelmässig stattfinden. In Zeitfenstern von zwei bis drei Stunden kommen Mitarbeitende des Standortes Seewen sowie Bewohner*innen aus Ingenbohl auf den Perlenhof. Sie werden von den Fachpersonen des Perlenhofs durch die Aktivitäten begleitet. Je nach Gruppe reicht das Angebot vom Zuschauen und Beobachten ausserhalb der Gehege bis hin zu gemeinsamen Spaziergängen. Im Zentrum der Begleitung stehen dabei stets die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Klient*innen.



Begegnungs- und Sensibilisierungsort schaffen

Die Tiere und die Natur sollen auf dem Perlenhof ungestört beobachtet werden können. Dafür wurde der Boden in der Nähe des Geheges der Ziegen und Lamas befestigt. Im Sommer entsteht dort ein gemütlicher Verweilort. Zudem werden die bestehenden Infotafeln überarbeitet und ergänzt. Sie geben wertvolle Einblicke in die Biodiversität, die Pflanzenwelt, die Tierwelt und die agogische Arbeit.

Biodiversität erweitern und Arbeitsinhalt schaffen

Auf dem Perlenhof konnten Biodiversität und Umgebungsgestaltung vielfältig aufgewertet werden. Zahlreiche Fruchtbäume sowie Flächen mit Krautsaum und Hecken schaffen zusätzliche Nahrungsquellen und Lebensräume für Insekten und weitere Tierarten.

Entlang der Heckenstrukturen entstanden ausserdem gezielt Rückzugsorte. Dazu gehören unter anderem Verstecke für Zauneidechsen sowie Wieselburgen. Mauswiesel und Hermelin finden dort Unterschlupf und tragen gleichzeitig zur natürlichen Regulierung des Mäusebestands auf dem Betrieb bei.

Als Ergänzung zu den kunstvollen Laichgewässern «UnkenART», wurde der bestehende Sandbach renaturiert und mit zusätzlichen Amphibientümpeln ergänzt. Weitere Kleinstrukturen in der Umgebung schaffen nahe gelegene Versteckmöglichkeiten und bieten Amphibien sowie anderen Kleintieren zusätzlichen Lebensraum.





Finanzbericht 2025

Stabile Entwicklung und Rückkehr zu einem positiven Betriebsergebnis.

Die BSZ Stiftung schliesst das Geschäftsjahr 2025 mit einem positiven Betriebserfolg von CHF 229'080 ab (Vorjahr: CHF -362'896). Damit konnte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden. Die Entwicklung zeigt, dass sich die betrieblichen Anpassungen sowie die stabile Nachfrage nach den Dienstleistungen der Stiftung positiv auf die finanzielle Situation ausgewirkt haben.

Personalentwicklung und Klientenstruktur

Die Anzahl der begleiteten Menschen mit Unterstützungsbedarf bleibt stabil. Insgesamt wurden im Jahr 2025 591 Menschen mit Unterstützungsbedarf begleitet (Vorjahr ebenfalls 591). Die Zahl der Fachpersonen stieg auf 532 Personen (Vorjahr 515). Der Anteil der Lernenden, Praktikant*innen und Zivildienstleistenden (Fachpersonen) bleibt weiterhin auf einem guten Niveau und beträgt 29 Personen (Vorjahr 33). Damit leistet die BSZ Stiftung weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung und zur Integration junger Menschen in den Arbeitsmarkt.

Die Personalkosten stiegen um rund CHF 1 Mio. bzw. 2.7% gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg der Personalkosten ist teilweise auf einen erhöhten individuellen Unterstützungsbedarf einzelner Klient*innen zurückzuführen. Mit der entsprechenden Anpassung der personellen Ressourcen reagiert die BSZ Stiftung auf diese Entwicklung und schafft die Voraussetzungen für eine bedarfsgerechte Begleitung und eine möglichst umfassende Teilhabe.

Betriebliche Entwicklung und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Finanzierung der BSZ Stiftung erfolgt hauptsächlich über den Erlös aus Produkten und Dienstleistungen sowie über Beiträge des Kantons Schwyz gemäss Leistungsvereinbarungen. Die kantonalen Beiträge stellen weiterhin den grössten Anteil der Betriebseinnahmen dar. Im Berichtsjahr erhöhten sich diese gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.8 Mio. und tragen wesentlich zur Stabilisierung der finanziellen Situation der Stiftung bei.

Bestätigung der Revisionsstelle

Die hier publizierte Jahresrechnung zeigt in zusammengefasster Form die wesentlichen Bilanz- und Betriebsrechnungszahlen der BSZ Stiftung. Die ausführliche Version der Jahresrechnung wurde von unserer Revisionsstelle CONVISA Revision AG, Schwyz geprüft. Die Revisoren bestätigen, dass die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Saverio Alberti

Leiter Geschäftsbereich Finanzen



Regionale Unterstützung, die bewegt:

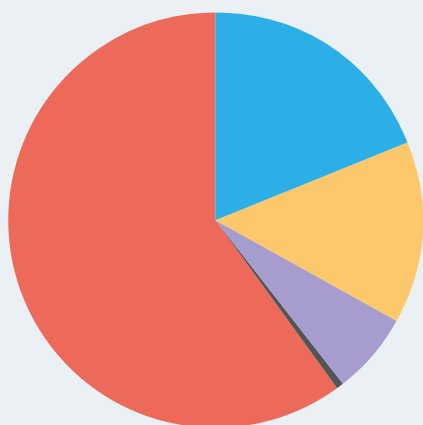
Die Schüler*innen der Sek 1 March sammelten 2025 Spendengelder, indem sie bei einem Sponsorenlauf mit grossem Einsatz zahlreiche Runden gedreht haben.

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Bilanz per 31.12.2025 in CHF

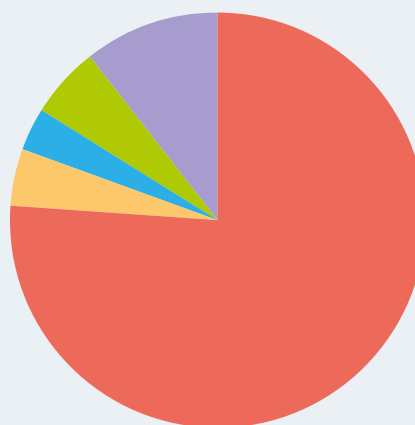
	2025	2024
Flüssige Mittel inkl. Wertschriften	3'766'468	2'977'042
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'646'975	4'987'980
Übrige Forderungen	51'031	79'125
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1'754'540	1'875'280
Aktive Rechnungsabgrenzung	349'405	550'554
Mobile Sachanlagen	1'378'023	1'383'699
Immobilien Sachanlagen	29'319'914	28'820'735
Total Aktiven	41'266'356	40'674'415
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'631'427	1'661'904
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	515'000	3'107'800
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	756'746	747'584
Passive Rechnungsabgrenzung	1'303'166	1'164'673
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	20'407'000	17'912'000
Rückstellungen	1'100'984	757'500
Rücklagen und Fondskapital	1'738'841	2'169'950
Zweckgebundene Schwankungsreserve Kanton	33'988	590'375
Zweckgebundene Fonds	1'704'853	1'579'575
Organisationskapital	13'813'192	13'153'004
Total Passiven	41'266'356	40'674'415

Ertrag 2025 BSZ Stiftung CHF 49.5 Mio.



- Ertrag Betreute und Kantone **19.0 %**
- Ertrag Produktion inkl. Hauswirtschaft + Gastronomie **14.3 %**
- Ertrag IV-Bereich **6.3 %**
- Betriebliche Spenden **0.6 %**
- Netto-Beitrag Kanton Schwyz **59.8 %**

Aufwand 2025 BSZ Stiftung CHF 49.3 Mio.



- Personalaufwand **76.3 %**
- Werkzeug- und Materialaufwand Werk- und Beschäftigungsstätten **4.3 %**
- Unterhalt und Reparaturen **3.5 %**
- Aufwand für Anlagennutzung und Abschreibungen **5.4 %**
- Übriger Sachaufwand **10.5 %**

Erfolgsrechnung vom 01.01.-31.12.2025 in CHF

	2025	2024
Erträge Leistungsabgeltungen innerkantonal (Betreute)	5'945'935	5'934'848
Erträge Leistungsabgeltungen Kanton Schwyz	29'575'274	27'752'634
Erträge Leistungsabgeltungen ausserkantonal	3'479'794	2'892'823
Erträge Ausbildung und berufliche Integration	3'118'197	3'165'473
Erträge Dienstleistungen, Handel und Produktion	5'535'671	5'736'505
Erträge Leistungen Personal und Dritte	1'425'199	1'491'648
Freie und zweckgebundene Spendenerträge	284'682	171'457
Übrige Erträge	174'482	176'778
Betriebsertrag	49'539'234	47'322'166
Personalaufwand	37'641'471	36'590'404
Werkzeug- und Materialaufwand Werkstätten und Beschäftigungsstätten	2'118'119	2'280'980
Unterhalt und Reparaturen Mobilien und Immobilien	1'712'926	1'437'958
Aufwand für Anlagennutzung und Abschreibungen	2'653'587	2'385'892
Übriger Sachaufwand	4'781'931	4'517'967
Zweckgebundene Ausgaben/Aufwand für Klient*innen/Spendenumlage Bau	113'027	257'631
Betriebsaufwand	49'021'061	47'470'832
Betriebsergebnis	518'173	-148'666
Finanzergebnis	-298'796	-272'488
Betriebsfremdes Ergebnis	9'703	58'258
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	229'080	-362'896
Veränderung zweckgebundene Schwankungsreserve Kanton	556'387	-19'568
Veränderung zweckgebundene Fonds	-125'279	-37'098
Jahresergebnis (vor Zuweisung/Entnahme Organisationskapital)	660'188	-419'562
Zuweisung an freie Fonds	-660'188	419'562
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

Stiftungsrat und Geschäftsleitung



Stiftungsrat

Franz-Xaver Strüby (Präsident), Markus Kern, Bettina Stählin, Susanne Zähringer, Erwin Suter, Franz Kälin.

Nicht auf dem Bild: Cornelia Tresch



Geschäftsleitung

Olivia Mächler (Betrieb & Agogik), Roland Schürpf (CEO), Rosy Stark (Human Resources), Saverio Alberti (Finanzen).

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Leistungsauftraggebende

Wir danken dem Kanton Schwyz und seiner Bevölkerung sowie der IV-Stelle Schwyz für ihre grosse Unterstützung.

Kundinnen und Kunden

Auszug aus dem Kundenportfolio in alphabetischer Reihenfolge:

4K AG, Schenkön; Aafag AG, Kleinandelfingen; ag möbelfabrik horgenglarus, Glarus; Andermatt Biocontrol Suisse AG, Grossdietwil; Arktis BioPharma Schweiz AG, Einsiedeln; Bezirkskanzlei Einsiedeln, Einsiedeln; Brauerei Rosengarten AG, Einsiedeln; Coop Genossenschaft, Schafisheim; Diethelm Aufzüge AG, Lachen SZ; Electrolux Professional AG, Sursee; Embru-Werke AG, Rüti ZH; Gemeindeverwaltung Ingenbohl, Brunnen; Gemeinnützige Baugenossenschaft, Zürich; Genossenschaft Migros Luzern, Ebikon; GIPO GISLER POWER AG, Seedorf UR; GIRA-SOLE GmbH, Ziegelbrücke; Gübelin AG, Luzern; Hochbauamt Kanton Schwyz, Rickenbach b. Schwyz; Huggyclub, Galgenen; Informationsstelle AHV/IV, Zürich; Jungheinrich AG, Hirschthal; KAGO AG, Goldau; Kita Zauberbrunnen, Brunnen; KKS Ultraschall AG, Steinen; KST AG, Einsiedeln; KURTS GmbH, Rapperswil SG; Lienert-Kerzen AG, Einsiedeln; Lindner Suisse GmbH, Wattwil; Linthmais AG, Schübelbach; liora design GmbH, Lachen SZ; Mecana AG, Reichenburg; Minz, Agentur für visuelle Kommunikation, Luzern; Mobil in Time AG, Diessenhofen; Murghof Werkstätten, Frauenfeld; Nord-Lock AG, St. Gallenkappel; Novasina AG, Lachen SZ; Pamasol Willi



Dank Spenden ist der beliebte Ausflug mit dem Samichlausbus möglich.

Mäder AG, Pfäffikon SZ; Phönix Haus Bättigmatte, Seewen SZ; Pistor AG, Rothenburg; Polydono AG, Gümligen; Polytrona AG, Stansstad; PRO-TENT AG, Rüti ZH; Real Goods GmbH, Freienbach; Reichmuth & von Reding GmbH, Seewen SZ; SCHOTT Pharma Schweiz AG, St. Gallen; Schwyzer Kantonalbank, Schwyz; S-TEC electronics AG, Unterägeri; STEINEL Solutions AG, Einsiedeln; SWISS PAC AG, Rüti ZH; Swissphone Wireless AG, Samstagern; Tembo GmbH, Steinen; The Powder Company AG, Einsiedeln; Tonazzi AG, Brunnen; Valora Gruppe, MuttENZ; Victorinox AG, Ibach.

Geldspenden in alphabetischer Reihenfolge (ausgenommen Spender*innen, die namentlich nicht erwähnt werden möchten)

Ab CHF 10'000, total CHF 209'538.00

Lotteriefonds Kanton Schwyz.

Ab CHF 1'000 bis CHF 9'999, total CHF 37'945.46

Bosch Rexroth Schweiz AG, Buttikon SZ; Coop Genossenschaft, Schafisheim; Enerprice AG, Root; Gemeinde Schwyz unterstützt die BSZ Disco; Mare Bauleitung GmbH, Ibach SZ; R. Mettler AG, Ibach SZ; Röm.-kath Kirchengemeinde, Freienbach; Sek 1 March Siebnen, Siebnen; Verein ZEF, Wollerau.

Bis CHF 999.00, total CHF 37'198.95

Total freie und zweckgebundene Spenden 2025: CHF 284'682.41



Jetzt einfach online spenden

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie die Finanzierung wichtiger Projekte, die nicht durch die öffentliche Hand gedeckt werden, aber dennoch wichtig sind für die Weiterentwicklung bedarfsgerechter Angebote.

Unser Spendenkonto:

Schwyz Kantonalbank, 6431 Schwyz
IBAN Nr. CH61 0077 7001 6309 2287 1

QR-Code scannen, Spendenbetrag eingeben und bestätigen.





**Urs Baggenstoss, Mitarbeiter
Holzbearbeitung:**

«Mir gefällt alles in der
Holzbearbeitung: Die Maschi-
nen, die Handarbeit und die
Materialien. Mich macht die
Arbeit an den verschiedenen
Holzaufträgen glücklich.»



**Wir bedanken uns bei allen Unterstützer*innen,
Spender*innen, Mitarbeiter*innen, Angehörigen,
Partner*innen und Interessenten für die Zusam-
menarbeit, das Vertrauen und Engagement.
Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen die Teil-
habemöglichkeiten für Menschen mit Unter-
stützungsbedarf im Kanton Schwyz und darüber
hinaus weiterzuentwickeln und setzen uns für
eine inklusive Gesellschaft ein.**



Albina Nue, Mitarbeiterin Montage:

«Ich arbeite gerne an den ver-
schiedenen Kundenaufträgen.
Ebenfalls gefällt mir das
Abpacken von unseren Oster-
nästli und Chlaussäckli. Dank
den Aufträgen kann ich Ver-
antwortung übernehmen.
Das mag ich sehr.»